Gießener Anzeiger vom 04. Oktober 2012

Das Foto zeigt (v.l.) Landrätin Anita Schneider, Wolfgang Balser (Jugendwerkstatt), Andreas Büscher (Förderverein), Monika Neumaier (Zaug), Wolfgang Haasler (Caritas), Holger Claes (Diakonisches Werk), Gabriele Gotthardt (Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung), Uwe Happel und Diana Fuhrmann-Klein. Foto: red

413 000 Euro für mehr Selbstvertrauen

Europäischer Sozialfond und Land fördern fünf Projekte

KREIS GIESSEN (red). Vertreter von verschiedenen Projektträgern haben ihre Zuwendungsbescheide aus den Händen von Landrätin Anita Schneider entgegengenommen. Und das kam schon einem eher kräftigen Geldregen gleich: Die fünf Projekte werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Hessen mit insgesamt 413 800 Euro gefördert.

„Wir wollen mit diesen Projekten erwerbsfähigen leistungsberechtigten Menschen gezielt Teilhabechancen eröffnen, da Arbeitslosigkeit außer materiellen Konsequenzen auch noch andere Folgen hat", sagte Landrätin Anita Schneider. Mit den fünf verschiedenen Projekten sollen Personen aus ihrer Langzeitarbeitslosigkeit herausgeführt werden und wieder Selbstsicherheit, Selbstvertrauen und Arbeitstugenden erlernen. Für diese ersten Schritte zurück in das Erwerbsleben seien die üblichen Mittel der Arbeitsförderung nicht hinreichend geeignet.

Deshalb haben die Vertreter der Zentrum Arbeit und Umwelt Gießen gGmbH (Zaug), von Jugendwerkstatt, Diakonischem Werk, Caritasverband und dem Förderverein für seelische Gesundheit ihre Konzeptionen in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Gießen darauf ausgerichtet, hier eine Lücke zu schließen.

Die Maßnahmen werden aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds gefördert und seien eng mit dem Jobcenter abgestimmt.